

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1922-08-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern, 15. 8. 22

Lieber! Den Arzt konnte ich nicht
für Capri gewinnen. Wäre nicht diese
Lache, man der ich Ahnen sprach und
müde der meine Frau sehr leidet, würde
ich wahrscheinlich anders berichten können.
Ich darf meine Frau jetzt nicht alleine
lassen. So fange ich dem kommenden
Montag meine Ausgeschäfte wieder an
und gras hier im Hause. Das Büro würde
zu beschwerlich sein. Es hat auch den
Nachteil, den ich es in einen alten Stock
einfahre, wo ich mich sicher fühle und wo
ich Wein, wie ich meine abgemagerten Kräfte
halten kann und muss.

Darf ich Sie trotzdem in Bern er-
warten? Denn anderes als nicht einen
anderen Weg nach Capri nehmen heisst,

darf ich Sie dann um diesen Liebesreim
bitten, Lieber?

Das Magic-Kapitel habe ich nun ange-
fangen, um für einmal etwas zu tun. So
werden die drei ersten Calander-Bücher in
einigen Tagen zum neuen Heftchen zu bringen
sein. Neues zu ergreifen darf ich nicht wagen,
noch fällt der Anfang in meine Tage.

Grüssen Sie auch die lieben Menschen in
Ihrem Hause. Ich hoffe, Fräulein v. Lehmann habe
ihre Hollandreise mit Erfolg und gutem
Befinden hinter sich.

Behüte Sie Gott. Alles Liebe mit Herzliche.

Ihr Otto Hinz